

A thick yellow diagonal bar runs from the bottom-left to the top-right, crossing through the text.

KULTUR TOGGGEN BURG

Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

Der Präsident hat das Wort	Seite 3
Aus Sicht des Kantons	Seite 4
Kulturforum 2015 «Kultur im Wartsaal»	Seite 6
Wanderpreis 2015, Verleihung an Peter Thum	Seite 6
Jahresbeiträge	Seite 9
Gesuchsbehandlung	Seite 9
Geschäftsstelle	Seite 10
Vorstand	Seite 11
Behandelte Gesuche 2015	Seite 11
Bilanz per 31.12.2015	Seite 12
Erfolgsrechnung 2015 mit Budget 2016	Seite 13
Revisorenbericht	Seite 14

Der Präsident hat das Wort

Geschätzte Kulturfreunde

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 13.04.2015 mussten zwei Vorstandsmitglieder der ersten Stunde verabschiedet werden. Nicolas Sourvinos und Martin Winiger haben ihre Rücktritte erklärt. Für ihre wertvolle Mitarbeit bedanke ich mich im Namen des Vorstandes ganz herzlich. Durch Maura Kressig und Simon Winiger konnten die entstandenen Vakanzen mit bestens geeigneten Personen wieder besetzt werden. Herzlich willkommen bei der Kultur Toggenburg.

Von innen gefühlt und von aussen bestätigt, darf ich feststellen, dass die Kultur Toggenburg gute Arbeit leistet. Unsere direkten Kunden – namentlich die Gesuchsteller – schätzen den offenen Dialog. Entscheide über die Ausrichtung von Beiträgen, egal ob negativ oder positiv, werden akzeptiert und die Begründung wird nachvollzogen. Das Engagement und die Unterstützung für das Kulturschaffen im Toggenburg werden geschätzt.

Sicherlich war die 2. Verleihung des Wanderpreises ein Höhepunkt im Berichtsjahr. Wo gibt es das schon, dass der Preisträger den Empfänger des nächsten Preises bestimmt. Mit Peter Thum aus Nesslau hat Evelyn Rigotti einen würdigen und verdienten Preisträger bestimmt. Die Lokalität in der Webstube Bühl hat der Preisverleihung einen festlichen Rahmen gegeben.

Ein Novum ist sicherlich auch der ehemalige Wartsaal beim Bahnhof Lichtensteig. Die Kultur Toggenburg hat die Räumlichkeit für ein Jahr gemietet und möchte dadurch erproben, ob ein solcher Raum den Bedürfnissen der Kulturschaffenden entspricht. Der Raum kann für Ausstellungen, Performances oder andere Aktivitäten unbürokratisch gemietet werden. Das Kulturforum 2015 hat sich diesem Thema gewidmet und den Startschuss für dieses Angebot abgefeuert.

Die Website der Kultur Toggenburg ist für Smartphones nicht gerüstet. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, ein Re-Design der Website in Auftrag zu geben. Ein erster Entwurf entsprach noch nicht den Vorstellungen und muss deshalb überarbeitet werden. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Frühjahr die neue Seite aufschalten können. Eine Kommunikation mit den Gesuchstellern wird dadurch erleichtert. Der Veranstaltungskalender, basierend auf dem Angebot des Saiten-Verlags hat sich bewährt.

Gerne möchte ich mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit im Vorstand bedanken. Maura und Simon haben sich schnell eingelebt und nehmen ihre Verantwortung wahr, wie dies die anderen Vorstandsmitglieder ebenfalls tun. Ein spezieller Dank geht an den Geschäftsführer Daniel Blatter. Die breit gefächerte Kultur im Toggenburg wird gefördert. Dafür möchte ich mich im Namen der Gemeinden ganz herzlich bedanken!

Christian Spoerlé
Präsident Kultur Toggenburg

"Aus Sicht des Kantons" (Ursula Badrutt, Leiterin Kulturförderung AfKu SG)

Ein Blick auf die Gesuchliste 2015 zeigt: Das Toggenburg ist erfinderisch, erfrischend, ausdauernd und überraschend. Von vielfältig ganz zu schweigen. Und: Räume sind Trumpf. Beispiele gefällig? Der Junior vom Arthur wird fünf und macht Bütschwil zur Kulturmetropole, das ganze Dorf wird Kunstraum. Das Jugendorchester il mosaico wird 25, die Big Band Kanti Wattwil 20, was übers Jahr verteilt mit einem Strauss an ausserordentlichen Auftritten sicht- und vor allem hörbar wird - samt Höhepunkt im November mit dem grossen gemeinsamen Jubiläumskonzert. „Projekt Kuh – Ein Alpenthiller“ der Theaterbrauerei RehMirandolina trägt eine Hommage an das Toggenburg mit Witz und Charme und kritischer Haltung bis nach Zürich. Das Leben und Schaffen von Gottlieb Feurer, dem bislang zu Unrecht wenig beachteten Bauernmaler aus dem Toggenburg, bekommt durch eine Publikation von Rosa Maria Fäh öffentliche Aufmerksamkeit und wissenschaftlichen Zugang sowie eine Ausstellung. „Huld und Schuld“ kommt als Eigenproduktion der Kantonsschule in der umgenutzten ehemaligen Kirche Kappel auf die neu geschaffene Bühne und klopft geschichtsvermittelnd und unterhaltsam den Reformator Ulrich Zwingli auf seine Aktualität ab. Eine kostbare Puppensammlung wird Teil der Erlebniswelten Toggenburg und bekommt einen eigenen Raum. Ottolinger, die Kleiderlinie der Designerinnen Christa Bösch und Cosima Gadiant aus Stein, wird in London präsentiert. Das Pirmin Baumgartner Orchester arbeitet an einem Album und plant eine Tournee. Das ist lange nicht alles und trotzdem viel.



Ueli Bichsel mit „Knacks“ am 28.3.15 bei der Kultur in Mogelsberg

Gerne und stolz zieht der Kanton bei all den genannten Projekten wo möglich nach und unterstützt mit Lotteriefondsbeiträgen. Dazu kommt das Ackerhus in Ebnat-Kappel. Dieses Bijou und Vorzeigeprojekt rund um die Toggenburger Musik, ist

eröffnet, mit der neuen Dauerausstellung gut auf Kurs und als Veranstaltungshaus rege genutzt.

Wie eine Belohnung für die gute Arbeit geht zum Jahresende gar ein lang gehegter Wunsch von Kultur Toggenburg in Erfüllung. Es gibt jetzt einen – nein: DEN Raum, den Kultur Toggenburg für allerlei Kultur zur Verfügung stellt; den ehemaligen Warteraum im Bahnhof Lichtensteig: wie eine Insel zwischen den Geleisen, gut erreichbar und sehr stimmungsvoll. Zur Einweihung hat ihn Kultur Toggenburg gleich mal selbst bespielt mit dem Kulturforum. Namen hat er noch keinen, Freude macht er trotzdem.



Mushroaming © Roland Rüegg 2015, Ulmenholz, Masse variabel aus dem Projekt „UNKRAUT“

Kulturforum 2015: «Kultur im Wartsaal» (Maura Kressig)

Am 8. Dezember fand das alljährliche Kulturforum statt. Dieses Jahr stand es unter einem speziellen Stern: ein neuer Kulturraum eröffnete feierlich seine Tore. Immer wieder äusserten Toggenburgerinnen und Toggenburger das Bedürfnis für mehr Raum. Nun wurde es dem Verein Kultur Toggenburg mit dem Wartsaal am Bahnhof Lichtensteig endlich möglich, einen Raum für Kultur zur Verfügung zu stellen. Der Wartsaal ist ein quadratischer Raum mit historischer Einrichtung. Ganz klassisch befinden sich auf drei Seiten des Raumes alte Holzbänke, auf welchen Jahrzehnte lang gewartet wurde. Als Raum für Kultur hat der Wartsaal nun eine neue Bestimmung gefunden. Ganz unkompliziert können hier Konzerte oder Proben, Ausstellungen, kulturelle Projekte oder auch Sitzungen durchgeführt werden. Nach Absprache kann für grössere Veranstaltungen der nebenanliegende Raum, der vom Chössi Theater gemietet wird, ebenfalls genutzt werden.

Um das Angebot möglichst niederschwellig zu halten, ist das Anmeldeverfahren sehr einfach gehalten und es bestehen keinerlei Fristen. Ausserdem ist die Nutzung des Raumes kostenlos.

Am Kulturforum wollte der Vorstand zeigen, wie vielseitig der Raum genutzt werden kann. Der Wartsaal und der nebenanliegende Raum wurden deshalb mit unterschiedlichsten kulturellen Produktionen aus dem Toggenburg bespielt. Zur Begrüssung verzauberten Sadjo Kissokho an der Kora und Meinrad Rieser am Saxophon die ankommenden Gäste mit wunderbaren Stücken. Die Ansprachen der Vorstandmitglieder wurden umrahmt von poetischen Texten der Kantonschülerinnen Rosa Leutenegger, Jael Stieger und Ajla Prasovic. Danach wurde im Wartsaal ein Film über die Entstehung des Kraftwerks, damals Mammut, gezeigt. Der Film wurde davor noch nie öffentlich aufgeführt und passte hervorragend zum Thema Kulturräume. Sehr aufmerksam und amüsiert schauten sich die Zuschauer das Zeitdokument an, wobei sich einige Mitbegründer und Mitbegründerinnen unter ihnen befanden. Abgerundet wurde der Abend von der jungen Band „Das Pirmin Baumgartner Orchester“. Aus Platzgründen spielte das sonst 17 köpfige Orchester in kleiner Formation und unplugged. Sie fesselten das Publikum mit tiefgründigen Texten und abwechslungsreichen Songs.

Seit dem Kulturforum ist nun wieder einige Zeit vergangen und die Idee von Kultur im Wartsaal hat sich weiterentwickelt. So wurde beispielsweise ein Name gefunden: „4x4 Kultur im Wartsaal“ wird der Raum genannt. Der Mietvertrag läuft bis Ende November, wobei Kultur Toggenburg auf eine Verlängerung dieser Pilotphase hofft. Bisher wurde der Wartsaal für ein Probewochenende und für eine Sitzung genutzt. Ausserdem stehen eine zwei Wöchige Ausstellung im Mai und ein Kunstprojekt im Juni bevor. Andere Projekte stecken noch in der Pipeline. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Jahr im Wartsaal.

Wanderpreis 2015; Verleihung an Peter Thum (Rea Brändle)

Am 25. April wurde in der Webstube Bühl oberhalb von Nesslau zum zweiten Mal unser Wanderpreis verliehen. Dabei kam erstmals der Mechanismus dieser speziellen Auszeichnung zum Tragen: die letztjährige Preisträgerin konnte bestimmen, wer ihre Nachfolge übernehmen und nebst der Trophäe, dem

Wanderstock, die Preissumme von fünftausend Franken erhalten sollte. Evelyn Rigotti entschied sich für Peter Thum, den Maler und Restaurator aus Nesslau. In der kurzen Laudatio hat Evelyn Rigotti ihre Entscheidung für Peter Thum sehr schön und träf begründet: «Seine Minimal Art, ein ausgeprägter Sinn für Proportionen, Licht und Farbe, schärft unseren Blick auf vertraute Landschaften und erlaubt es, scheinbar Unverrückbares neu wahrzunehmen. Ausgehend von seinen vielseitigen Begabungen und Erfahrungen entwickelt Peter Thum konsequent eine eigene Bildsprache; mit seinem Mut zum Ungewohnten gelingt es ihm, sich eine Existenz als Künstler und Restaurator im oberen Toggenburg zu verschaffen.» Für Kultur Toggenburg sind dies sehr überzeugende Argumente, wie in der Preisrede ausgeführt wurde. Ausgezeichnet wurde ein fünfundvierzigjähriger Künstler, der nach ausgiebigen Reisen durch Asien und Australien ins Toggenburg zurückgekehrt war (und unter anderem die Kirche von Ennetbühl restaurierte). Einer, der auch in seinem ästhetischen Schaffen auf vielen Umwegen eine eigene Ausdrucksweise fand. In seinen reduktionistischen Landschaftsbildern gelingt es ihm, allein mit subtiler Farbgebung die Jahres-, ja, sogar die Tageszeiten festzuhalten.



Peter Thum: Morgenstimmung. 2015. Acryl auf Leinwand

Das Geheimnisvolle als treibende Kraft

Ein positiver Aspekt des Wanderpreises ist auch sein Überraschungseffekt. Im Voraus wurde einzig bekanntgegeben, dass der Preisträger/die Preisträgerin in Nesslau wohnt. Dies führte zu Spekulationen und verleitete manchen dazu, sich die möglichen Anwärterinnen und Anwärter durch den Kopf gehen zu lassen, von Willi Valotti über das Duo Zööke und den Verein Windbläss bis zu den Konzerten in der Klosterkirche von Neu St. Johann. So öffnet das Rätseln den Blick auf das einheimische Kulturschaffen und befördert die Diskussion über Verdienste. Oder, wie Hansruedi Kugler es in seiner Vorschau im «Toggenburger Tagblatt» formuliert hat: «Die Geheimnistuerei gehört zum Konzept.» Das ist durchaus auch inhaltlich

gemeint: 2014 wurde das Lebenswerk in zeitgenössischem Tanz geehrt, in diesem Jahr geht die Auszeichnung an einen weit jüngeren Künstler für den Mut, seine Bildsprache konsequent weiterzutreiben. Für beide Preisträger war es die erste öffentliche Anerkennung. Dies ist zwar keine Bedingung, aber doch so etwas wie ein ungeschriebenes Gesetz: Dass mit dem Wanderpreis nicht primär Personen bedacht werden, die für ihre Verdienste bereits im überregionalen oder gar nationalen Rahmen gewürdigt worden sind. Vielmehr gilt es, Personen oder auch Institutionen aufzuspüren, die mit ihren innovativen Leistungen bisher zu wenig wahrgenommen wurden. Weil sie sich schon mit Genres oder bestimmten künstlerischen Formen beschäftigten, als man diese im Toggenburg noch kaum kannte.

Die Webstube als Entdeckung

Rund fünfzig Personen waren zur Preisverleihung in die Webstube gekommen, für die meisten war es das erste Mal und zugleich eine mehrfache Entdeckung: Dass im Bühl neuerdings ein Kulturraum zur Verfügung steht und dass dieser von Peter Thum kurzerhand zur Galerie umfunktioniert worden war. Und was in der kleinen Hausorgel von 1788 steckt, demonstrierte Heidi Bollhalder mit einem Toggenburger Wälzerli und der Titelmelodie aus dem Film «Der dritte Mann».



Openair Bütschwil 2015

Jahresbeiträge (Daniel Blatter)

Analog der Handhabung beim Amt für Kultur, hat die Kultur Toggenburg für die Vertragsperiode 2015 – 2017 wieder mit verschiedenen Kulturanbietern eine individuelle Leistungsvereinbarung (LV) abgeschlossen. Die dafür notwendigen Gespräche wurden teilweise bereits im Vorjahr 2014 geführt. Wichtig für LV waren u.a. was macht der Kulturanbieter, wie ist sein Stellenwert in der Region bzw. welche Ausstrahlung ist vorhanden, wie sind die finanziellen Mittel und was ist in Planung. Die Leistungsvereinbarungen sollen es den Kulturanbietern ermöglichen, ihre Vorhaben verlässlicher planen zu können.

Folgende Jahresbeiträge werden in den Jahren 2015 – 2017 ausgerichtet:

Verein Assel-Keller, Schönengrund	CHF 2'500
Verein Chössli Theater, Lichtensteig	CHF 13'000
Ereignisse Propstei, St. Peterzell	CHF 7'000
Verein Jazz-Club Lichtensteig, Lichtensteig	CHF 13'000
Konzertzyklus Pro Wattwil, Wattwil	CHF 7'000
Kraftwerk Club, Krummenau	CHF 10'000
Kultur in Mogelsberg, Mogelsberg	CHF 5'000
Neu St. Johanner Konzerte, Neu St. Johann	CHF 2'400
Vortrags- und Lesegesellschaft Toggenburg, Wattwil	CHF 3'500
Zeltainer, Unterwasser	CHF 11'000
Toggenburger Museum, Lichtensteig	CHF 6'700
Erlebniswelt Toggenburg, Lichtensteig	CHF 2'000
<i>Gesamtsumme</i>	<i>CHF 83'100</i>

Gesuchsbehandlung (Daniel Blatter)

Im Berichtsjahr 2015 traf sich der Vorstand zu insgesamt sieben Sitzungen, wobei eine Sitzung vom Dezember auf den frühen Januar 2016 verlegt werden musste. Nach wie vor liegt der Schwerpunkt bei den Sitzungen in der Behandlung der eingereichten Gesuche. Es gab total 53 Projektgesuche zu behandeln, was einer Zunahme von 10 % entsprach. Die gesamthaft beantragte Summe zur Unterstützung der verschiedenen Projekte betrug CHF 236'100. Davon konnten CHF 91'900 für total 39 Projekte gesprochen werden. Mehrheitlich waren die eingereichten Gesuche aus den Sparten Musik und Theater. Gerade die Vielfalt an Theatern und Kleinbühnen zeigt, dass das Theaterschaffen auf guten Boden fiel und die verschiedensten Projektideen entstehen liess.

Der Vorstand beleuchtet die sehr unterschiedlichen Projekteingaben unter verschiedenen Aspekten und Kriterien. Stichworte wie Stimmigkeit, Relevanz, Resonanz oder Professionalität gelangen da zur Anwendung. In den intensiven Diskussionen wird u.a. Wert darauf gelegt, dass überall die gleiche Messlatte angelegt wird. Oft ist die Finanzierung von Projekt zu stark an die öffentlichen Beiträge angelehnt oder der Bezug zur Region Toggenburg fehlt bzw. ist zu wenig ersichtlich. Der Vorstand

verzichtet weiterhin darauf, innerhalb der Vorstandsmitglieder eine Spartenzuteilung der Gesuche vorzunehmen. Jedes Vorstandsmitglied beurteilt jedes Gesuch und nimmt Stellung dazu.

Die angeschlossenen Gemeinden, welche zugleich die Vereinsmitglieder bilden, werden laufend mit den Vorstandsprotokollen bedient und erhalten somit direkte und aktuelle Informationen über die Tätigkeit des Vorstandes.



Drei Tote, Eine Entscheidung aus der Eigenproduktion „Endstation“ von Simon Keller

Geschäftsstelle (Daniel Blatter)

Die Geschäftsstelle wird mittels Vereinbarung von der Region Toggenburg geführt. Dafür wird eine jährliche Entschädigung von CHF 3'000.— ausgerichtet. Nebst der Anlaufstelle für Fragen und Auskünfte rund um die Kultur Toggenburg bearbeitet die Geschäftsstelle auch die eingehenden Gesuche. Sie berät die Antragsteller und bietet ihnen die notwendige Unterstützung an. Sowohl die Vorbereitung der Vorstandssitzungen als auch die Ausführung der gefassten Beschlüsse gehört in das Aufgabengebiet der Geschäftsstelle.

Vorstand

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 13.04.2015 mussten zwei Vorstandsmitglieder der ersten Stunde verabschiedet werden. Nicolas Sourvinos und Martin Winiger haben ihre Rücktritte erklärt. Für ihre wertvolle Mitarbeit bedankt sich der Vorstand ganz herzlich. Durch Maura Kressig und Simon Winiger konnten die entstandenen Vakanzen mit bestens geeigneten Personen wieder besetzt werden. Herzlich willkommen bei der Kultur Toggenburg.

Vereinsvorstand im Jahr 2015:

- Christian Spoerlé, Gemeindepräsident, Ebnet-Kappel, Präsident
- Ursula Badrutt, Amt für Kultur, St. Gallen
- Rea Brändle, Autorin, Zürich
- Max Gmür, Gemeinderat Mosnang
- Maura Kressig, , Luzern (seit DV 2015)
- Martin Sailer, Veranstalter, Unterwasser
- Vreni Wild, Gemeindepräsidentin Neckertal
- Simon Winiger, Musiklehrer, Zürich (seit DV 2015)

Geschäftsstelle: Kultur Toggenburg
c/o Region Toggenburg
Volkshausstr. 21b
9630 Wattwil

Telefon: 071 987 00 52
E-Mail: kultur@toggenburg.ch
Website: www.kulturtoggenburg.ch

Behandelte Gesuche

Zusammenstellung der behandelten Gesuche im Jahre 2015

Sparte	Total Gesuche	davon Nicht-Bewilligt	davon Bewilligt	davon Projekt-beiträge	Projekt-beiträge	davon Jahres-beiträge	Jahres-beiträge
Musik	23	7	16	12	28'397	4	32'400
Museum	3		3	1	1'000	2	8'700
Literatur/ Buch	7	2	5	4	4'000	1	3'500
Theater	17	4	13	10	29'500	3	26'500
Bild. Kunst	6	1	5	4	11'000	1	7'000
Film	2		2	2	7'000		
Geschichte	2		2	2	5'000		
Tanz	0						
Diverse	5		5	4	6'000	1	5'000
Total	65	14	51	39	91'897	12	83'100

Bilanz per 31.12.2015

Bilanz per 31.12.2015		Bestand 01.01.2015	Bestand 31.12.2015
	Aktiven	76'771.59	89'698.45
1000	Kasse	0.00	0.00
1020	SGKB 6118.9340.2000	76'771.59	89'698.45
	Flüssige Mittel	76'771.59	89'698.45
1176	Debitoren Verrechnungssteuer	0.00	0.00
1040	Debitoren	0.00	0.00
1190	Wertschriften	0.00	0.00
	Forderungen	0.00	0.00
1300	Transitorische Aktiven	0.00	0.00
	Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
1422	Beteiligungen	0.00	0.00
1520	Mobilien	0.00	0.00
	Anlagevermögen	0.00	0.00
	Passiven	76'771.59	89'698.45
2000	Kreditoren	0.00	551.00
2220	Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	0.00	0.00
	kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	551.00
2300	Transitorische Passiven	45'000.00	70'000.00
	Rechnungsabgrenzungen	45'000.00	70'000.00
2600	Rückstellung für künftige Aufwandüberschüsse	3'771.59	4'147.45
2610	Rückstellung Kulturleitbild	1'500.00	1'500.00
2612	Rückstellung Kommunikation	4'000.00	4'000.00
2614	Rückstellung Webauftritt	4'500.00	4'500.00
2616	Rückstellung neue Projekte	17'000.00	5'000.00
2618	Rückstellung Wanderpreis	0.00	0.00
2620	Rückstellungen	0.00	0.00
2630	Rückstellungen Defizitgarantien	1'000.00	0.00
	Rückstellungen	31'771.59	19'147.45
	Saldo		0.00

Erfolgsrechnung 2015 mit Budget 2016

	Budget 15	Rechnung 15	Budget 16
Gemeindebeiträge	113'000.00	113'220.00	113'600.00
AfKu für Kulturförderung	63'000.00	63'000.00	63'000.00
AfKu für Geschäftsstelle	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Ertrag aus Beiträgen	186'000.00	186'220.00	186'600.00
Ertrag aus Lotteriefondsprojekten	0.00	0.00	0.00
diverse Beiträge/Spenden	0.00	0.00	0.00
übriger Ertrag	0.00	0.00	0.00
Auflösung Reserven	9'500.00	15'500.00	4'500.00
Total Ertrag	195'500.00	201'720.00	191'100.00
Jahresbeiträge	84'100.00	83'100.00	83'100.00
Projektbeiträge	85'400.00	92'497.20	80'000.00
Wanderpreis	8'000.00	9'722.75	8'000.00
Kulturraum Bhf Lichtensteig	0.00	500.00	3'500.00
Drittleistungen	6'000.00	6'209.05	6'000.00
Total Beiträge/Drittleistungen	183'500.00	192'029.00	180'600.00
Entsch. Vorstand	6'000.00	8'073.10	8'000.00
Weiterbildung/Kursbesuche	500.00	0.00	500.00
Verwaltungsaufwand	500.00	956.80	1'000.00
Website/Logo/Bildmarke	5'000.00	280.80	1'000.00
Total admin. Aufwand	12'000.00	9'310.70	10'500.00
Finanzerfolg	0.00	-4.44	0.00
Abschreibungsaufwand	0.00	0.00	0.00
Jahreserfolg	0.00	375.86	0.00
Total Aufwand	195'500.00	201'720.00	191'100.00

Revisorenbericht und Anträge der Kontrollstelle zu der Jahresrechnung 2015 des Vereins „Kultur Toggenburg“

Gestützt auf Art. 13 der Statuten des Vereins „Kultur Toggenburg“ hat die Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Wattwil als Kontrollstelle die oben genannte Jahresrechnung sowie die Geschäftstätigkeit des Vorstandes und des Geschäftsführers geprüft.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die vom Geschäftsführer, Daniel Blatter, am 16. Februar 2016 vorgelegten Buchhaltungsunterlagen und Belegordner, das vom Vorstand erarbeitete Leitbild, die bestehenden Vereinbarungen, die Vorstandsprotokolle 2015 und das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 13. April 2015.

Auf Grund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir fest:

- Bei einer Bilanzsumme von CHF 89'698.45 schliesst die Jahresrechnung 2015 des Vereins „Kultur Toggenburg“ mit einem Ertragsüberschuss von CHF 375.86 ab.
- Die bilanzierten Salden der Aktiven und Passiven sind nachgewiesen.
- Die stichprobenweise vorgenommene Prüfung der Buchhaltung ergab eine vollständige Übereinstimmung der korrekt visierten Belege mit den jeweiligen Buchungen in Journal und Hauptbuch.
- Die verschiedenen Bestimmungen in den uns vorgelegten Vereinbarungen und der Vereinsstatuten sind aufgrund unserer Einsichtnahme in die Protokolle des Vorstandes ordnungsgemäss eingehalten worden. Die Protokolle geben einen umfassenden und klaren Einblick in die umfangreiche Tätigkeit des Vorstandes und des Geschäftsführers.
- Der Geschäftsführer, Herr Daniel Blatter, konnte uns auf vereinzelt Verständnisfragen kompetent Auskunft geben.

Anträge an die Delegiertenversammlung 2016 des Vereins „Kultur Toggenburg“

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2015 des Vereins „Kultur Toggenburg“ sei zu genehmigen.
2. Dem Präsidenten, dem Vorstand von „Kultur Toggenburg“ und dessen Geschäftsführer, Herr Daniel Blatter, sei unter bester Verdankung für die gewissenhafte und umfangreiche Arbeit zu Gunsten der Kultur in unserer Region, Entlastung zu erteilen.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2016.

Für die GPK der Politischen Gemeinde Wattwil



Hansueli Hofer



Christoph Birrer